Kidshelp Kambodscha e.V. Newsletter, Ausgabe November 2017

Liebe Mitglieder, liebe Paten und Unterstützer,

das Jahr vergeht wie im Fluge und an unserer Schule und in den Studentenwohnheimen ist jede Menge los. Dazu später mehr.

Zu allererst würden wir uns gerne für eure Unterstützung im Jahr 2017 bedanken! Dank eurer Spenden konnten wir gut 370 bedürftige Schulkinder aus den Dörfern Prek Tamek und Prek Dambang finanziell unterstützen. Außerdem konnten wir an insgesamt 16 Studenten Stipendien vergeben. Ein neuer Rekord! Dabei hat uns am meisten beeindruckt, wie schnell ihr euch gemeldet habt und wie rasch dementsprechend alle Stipendien finanziert waren. In vielen Fällen hatten sich Paten, die bereits Schulkinder oder andere Studenten sponsern, bei uns gemeldet und uns mitgeteilt, dass sie nun zusätzlich auch einem Studenten helfen möchten. Wir sehen das als große Anerkennung unserer Arbeit an und sind sehr, sehr dankbar für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Auch von den Kindern, den Studenten und ihren Familien sowie dem kompletten Kidshelp Team deshalb ein riesengroßes Dankeschön!

Ganz vorbei ist 2017 aber noch nicht. Deshalb möchten wir uns nun den Geschehnissen der letzten zwei Monate zuwenden. Kommen wir also zur Geschichte hinter diesem Bild:

Die Aufnahme entstand bei einem Mittagessen mit vier Studenten, die im April mit zur Englischschule gekommen sind und die den Kindern dabei geholfen haben die Designs für unsere Weihnachtskarten zu entwerfen. Viele unserer Studenten sind sehr stark mit ihrer Heimat verbunden und machen bei solchen

Aktionen gerne mit. Da eine solche Aktion mit An- und Abreise mindestens einen halben Tag dauert, haben wir diese Studenten als kleines Dankeschön zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Wir finden es ist genau die richtige Zeit, um sich mit den wirklich gelungenen Grußkarten unserer Kids einzudecken! Wie man die Karten bestellt, steht auf unserer Homepage und am Ende dieses Newsletters. Der komplette Erlös kommt unseren Projekten vor Ort zugute.

Besuch der Theathergruppe „The Courageous Turtle“

Hinter *The Courageous Turtle*, der mutigen Schildkröte, verbirgt sich ein vom Auswärtigen Amt gefördertes Theaterprojekt, welches in Zusammenarbeit zwischen drei kambodschanischen Hilfsorganisationen und dem u.a. vom Goethe Institut geförderten Meta House in Phnom Penh entstanden ist.

Im Kern des Projekts steht eine Theateraufführung, in der die beiden Darsteller in verschiedenste Rollen schlüpfen und den Kindern eine Geschichte vorspielen, wie sie sich in jedem kambodschanischen Dorf zutragen könnte. Das Stück bzw. die Message dahinter soll nicht nur den Generationendialog zum Thema „Rote Khmer“ fördern, sondern auch ganz allgemein wichtige Lebenslektionen vermitteln und die Kinder zum Nachdenken anregen.

Die einfache und wichtige Message lautet: „Lasst uns alle von den Fehlern der Vergangenheit lernen und gemeinsam eine bessere Zukunft bilden.“ Die Kinder waren von den beiden wirklich talentierten Schauspielern und ihrer Darbietung sehr beindruckt. Nach dem Ende des Stückes wurde dann noch zusammen mit der Regisseurin resümiert und reflektiert. Alles in allem eine super Aktion! Vielen Dank an Matthias, der die Aktion initiiert hat, an Khemara, Tom und alle anderen, die in die Organisation involviert waren. Und natürlich an das ganze Team von *The Courageous Turtle!*

Kino an der KKS

Eine der größten Herausforderungen für kambodschanische Kinder ist das englische Hörverständnis. Sogar unsere Studenten kommen immer wieder auf uns zu und fragen nach Möglichkeiten, dieses zu verbessern. Neben Unterhaltungen mit unseren Volontären und anderen „barangs“ (kambodschanisch für Ausländer), empfehlen wir ihnen, auch englische Filme und Serien mit Untertiteln anzuschauen. So trainieren sie nicht nur das Hörverständnis, sondern können parallel auch die genaue Schreibweise der verschiedenen Wörter mitlesen und nachvollziehen.

Nach einem Gespräch mit unseren Volontären zu diesem Thema, hatten Matthias und Tom die Idee einen Kinoabend an der Englischschule einzuführen. Da die Kids unter der Woche kaum Zeit haben, wurde die Veranstaltung auf einen Samstagnachmittag terminiert und mittels Mund-zu-Mund Propaganda und Plakaten (siehe oben) in der Schule beworben. Die große Frage war, ob die Kinder ein solches Angebot am Wochenende auch annehmen würden. Viele von ihnen haben unter der Woche kaum Freizeit und helfen an den Wochenenden im Haushalt oder im Familienbetrieb aus. Unsere Sorgen waren allerdings unbegründet. Der größte Raum in der Schule war am Kinotag voll gefüllt. Selbstgemachtes Popcorn und ein Animationsfilm (Toy Story) taten ihr Übriges. Die Kinobesucher waren bestens gelaunt und unsere Volontären nahmen diesen erfolgreichen Piloten zum Anlass von nun an jeden Monat einen Kinoabend durchzuführen.

Personalwechsel an der Schule

Anfang November war es an der Zeit sich von Matthias zu verabschieden. Wer diesen Newsletter, die Homepage und Facebook innerhalb der sechs Monate seines Aufenthaltes an der Schule beobachtet hat, dem wird schon aufgefallen sein, wie viel Matthias zusammen mit unseren anderen Volontären geleistet hat.

Er hatte sehr viele gute Ideen, hat große Eigeninitiative gezeigt und finanzielle Mittel zur Wiederbelebung des von ihm dann auch selbst durchgeführten Gitarrenunterrichts angeschafft und hatte darüber hinaus einen sehr guten Draht zu den Kindern, Studenten und Lehrern an der Schule. Wie sehr er

vermisst werden wird, wurde ihm dann spätestens in den letzten Wochen klar. Neben unzähligen Abschiedsnachrichten der Schüler in Form von Briefen oder digitalen Nachrichten, hatten die Lehrer einen gemeinsamen Karaoke Abend für ihn veranstaltet.
So richtig loslassen konnte er dann auch noch nicht. Derzeit befindet sich Matthias nämlich auf großer Reise durch Südostasien und plant die Schule zum Graduation Day 2018 im Januar noch einmal zu besuchen. Wir hoffen, dass er und seine Gitarrenklasse dann auch den einen oder anderen Hit zum Besten geben.

Von uns auf jeden Fall ein großes Dankeschön an Matthias und alles Gute für die Zukunft!

Es ging an der Schule wie immer Schlag auf Schlag und quasi parallel zu Matthias Abreise ist auch schon Siglinde Müller in Phnom Penh gelandet. Siglinde ist unsere erste sogenannte „Granny“ und über die Hamburger Organisation „Granny AuPair“ auf uns aufmerksam geworden. Granny AuPair vermittelt Frauen, die 50 Jahre oder älter sind, in die ganze Welt. Ursprünglich als AuPair im klassischen Sinne, heute jedoch auch vermehrt als Freiwillige in soziale Projekte. Kidshelp hatten sie im Frühjahr 2017 angeschrieben und gefragt, ob wir grundsätzlich daran interessiert wären, ältere Volontäre bei uns aufzunehmen.
Genau wie im Falle von Anastasia (unsere erste Volontärin, die nicht aus dem deutschsprachigen Raum kam) hatten wir dann gleich geantwortet, dass Alter, Nationalität oder Geschlecht bei uns selbstverständlich gar keine Rolle spielen. Im Gegenteil. Wenn es uns so gelingt Freiwillige zu bekommen, die bereits mehrere Jahrzehnte Erfahrung, bspw. im pädagogischen Berufen, haben, halten wir eine solche Zusammenarbeit sogar für eine exzellente Idee. Wir waren deshalb so verblieben, dass Granny AuPair gerne Bewerbungen an uns weiterleiten kann und wir diese dann genauso behandeln, wie alle anderen Bewerbungen die wir bekommen.
Siglinde ist nun die erste von zwei „Grannys“, die nacheinander in der Schule einziehen werden. Sie ist Lehrerin und bringt fast 40 Jahre Erfahrung im Unterrichten, der Entwicklung von Förderplänen und der Erstellung von Arbeitsmaterialien mit. Da sie von ihren Reisen in Südostasien auch bereits mit dem Klima und den Bedingungen vor Ort vertraut war, viel es uns sehr leicht ihr die Zusage zu geben. Sie ist seit dem Wasserfestival an der Schule und bereits voll in den Unterricht eingebunden.
Herzlich Willkommen bei Kidshelp, Siglinde!

Anekdoten zu Land und Leuten – Geister und kambodschanische Vornamen

Viele von euch haben die Region oder Kambodscha bereits persönlich bereist oder waren selbst als Freiwillige bei Kidshelp oder einer anderen Organisation vor Ort beschäftigt. Aber auch für Menschen, die hier schon jahrelang leben, gibt es viele Dinge die nur schwer zu verstehen sind oder die sich erst nach einiger Zeit erschließen. In unserer neuen Rubrik „Anekdoten zu Land und Leuten“ wollen wir deshalb in unregelmäßigen Abständen die verschiedensten Dinge erklären.
Beginnen wir mit einer Reihe von Theorien zu kambodschanischen Vornamen. Besser gesagt Theorien dazu, warum diese sich regelmäßig ändern. Wenn ihr bereits seit Jahren ein Kind unterstützt, wird es euch vielleicht bereits aufgefallen sein. Während der Familienname immer gleich bleibt, scheint sich die Schreibweise der Vornamen ab und an zu ändern. Wir dachten bisher, dass das daran liegt, dass die englischen Namen ja aus dem Khmer Script übersetzt werden und dass eine „Reaksmey“ auch als „Reaksmay“ übersetzt werden kann oder dass sich ein Thim eben manchmal auch Tim schreibt und beim nächsten Mal dann wieder Thim. Ab und an scheint es auch so als würde einfach nur ein verkürzter Spitzname anstelle des ganzen Vornamens angegeben (z.B. Ranna statt Rannariddh). Vor kurzem wurde uns dann allerdings erzählt, dass das Ganze auch einen anderen Grund haben könnte.

Der Glaube an Geister und Gespenster ist in Kambodscha nach wie vor weit verbreitet und eng in die Kultur und das Glaubenssystem eingebunden. Wenn bspw. ein Restaurant von einem bösen Geist heimgesucht wird, kann es sein, dass viele Kambodschaner diesen Ort meiden bis ein Priester dort war, um eine spezielle Vertreibungszeremonie durchzuführen.
Wenn jemand persönlich viel Unglück in kurzer Zeit erlebt, wird dieses Pech nicht selten ebenfalls bösen Geistern zugeschrieben. Angeblich besteht der Glaube, dass jemand, dem so viel Schlechtes geschieht auf einer Art Liste der bösen Geister steht. Die Änderung des Vornamens soll bezwecken, dass man nicht mehr auf dieser Liste wiedergefunden werden kann.
Ob das wirklich stimmt, können wir Stand heute nicht genau sagen. Wir wollen in den nächsten Wochen verschiedene kambodschanische Kollegen und Freunde dazu befragen. Eine schöne und interessante Geschichte ist es allemal.

Mehr Neuigkeiten von Kidshelp und Bilder zu den verschiedenen Aktionen findet ihr auch bei Facebook und in unserem Blog.

– Ihr Kidshelp Team in Kambodscha und Deutschland –

JETZT WEIHNACHTSKARTEN BESTELLEN UND SPENDEN:

Wer uns auf Facebook folgt hat sicher schon mitbekommen, dass unsere Kinder ihre eigenen Weihnachtsdesigns entworfen haben. Diese Zeichnungen bilden die Grundlage für die erste Edition der Kidshelp Weihnachtskarten die ihr ab sofort über info@kidshelp-kambodscha.org bestellen können.

Ein Set beinhaltet 12 Karten mit verschiedenen der auf dem Poster auf der nächsten Seite abgebildeten Motive und kommt inklusive passender Briefumschläge. Die Kosten (inklusive Porto und Versand) staffeln sich wie folgt:

- 1 Set €12
- 2 Sets €23
- 3 Sets €33
- 4 Sets €43

Ab 5 bestellten Kartensets berechnen wir 10 Euro pro Set und übernehmen die Kosten für Porto und Versand (innerhalb Deutschlands).

Der komplette Erlös kommt unseren Projekten vor Ort zugute.

Frohe Weihnachten
und ein
Glückliches Neues Jahr
Der Erlös aus dem
Verkauf der Karten geht an
KIDSHELP
KAMBODSCHA e.V.
www.kidshelp-kambodscha.org
Alle Karten wurden von Schülern der Khemara Kidshelp School entworfen.